

## **Protokoll Liga Fachausschuss Soziales, 14.01.2016**

**Ort der Sitzung:** Caritasverband Erzbistum Berlin e.V., Residenzstr. 90, 13409 B.

**Dauer der Sitzung:** 15:00-17:15 Uhr

**Moderation:** Gabriela Hockertz (Caritasverband Berlin))

**Protokoll:** Birgit Münchow (AWO Landesverband Berlin)

### **Anwesende:**

Gabriela Hockertz (Caritas), Barbara Jessel (DW), Birgit Münchow (AWO), Fr. Dr. Fairli (LAG/SIB), Heike Golletz (DRK), Frau Meyer (DPW)

Gäste zu Top 3: Herr Sievert (DPW), Herr Pleyer (DPW)

---

### **Top 1. Begrüßung und Protokollkontrolle**

Frau Hockertz begrüßt die Anwesenden. Die Tagesordnung wird ergänzt, Top 2 und Top 3 werden ausgetauscht (Protokollverabschiedung nach Top 2).

### **Top 2 Entwicklung der JC Beiräte (DPW)**

Im Zuge der Reform der Jobcenter wurden gem. § 18 d SGB II örtliche Beiräte verpflichtend eingerichtet. Die aktuelle Besetzung der JC Beiräte ist der angefügten Anlage zu entnehmen. Der DPW hat für die Liga der Freien Wohlfahrtspflege die Vertretung in der Mehrzahl der JC Beiräte übernommen. Den Hintergrund dieser Entwicklung bildet die Geschäftsordnung der JC Beiräte. Verbände, die eigene Einrichtungen betreiben, sind von einer Teilnahme im Beirat ausgeschlossen (gesetzlich ist festgelegt, dass nicht Mitglied eines Beirats sein darf, wer selbst Eingliederungsleistungen anbietet. Mit dieser Regelung sollen ausweislich der Gesetzesbegründung Interessenkonflikte vermieden werden).

Die Aufgabe des JC-Beirat liegt in der Beratung bei Auswahl und Gestaltung von Eingliederungsinstrumenten und Eingliederungsmaßnahmen (§18d SGBII).

Die Beiräte treffen sich ca. 4x im Jahr. Das bestimmende Thema in 2015 war die Jugendberufsagentur.

- Die inhaltliche Transparenz der JC in den Beiräten ist bezirklich sehr unterschiedlich.
- Zur Zeit erfolgen ca. 30% der Eingliederungsmaßnahmen über Qualifizierungsgutscheine (z.B. Sprachkurse), 1€ Jobs spielen aktuell keine große Rolle mehr.
- Der Einsatz der Mittel hängt stark von der Bezirksstruktur/strukt. Beschaffenheit der Haushalte ab.

Der Informationsfluss und die Absprache zu einer gemeinsamen Haltung der Liga, die es durch die Vertretung im Beirat zu gewährleisten gilt, wird diskutiert. Die bisherige Verfahrensweise sollte hinsichtlich einer gemeinsamen Liga-Positionierung und größerer Transparenz ausgebaut werden. Herr Pleyer verweist darauf, dass die Protokolle nur teilweise den Inhalt der Sitzung widerspiegeln. Die produktiven Interventionen erfolgen im Nachgang, z.B. auf der Ebene der Sozialstadträte.

Es wird beschlossen, die Protokolle der Beiräte weiterhin -unter Einhaltung der Diskretion- den Mitgliedern des FA Soziales zuzusenden. Herr Pleyer bietet an, zukünftig seine Mitschriften den anderen Verbänden ebenfalls zur Verfügung zu stellen. Herr Pleyer reicht Anregungen für mögliche Interventionen, sowie die Positivliste für 1€ Jobs an den FA Soziales und wird am 12.05.2016 erneut im FA Soziales berichten.

Der FB bedankt sich für die Ausführungen. Herr Sievert und Herr Pleyer werden verabschiedet.

### **Top 3. Protokolle**

Das Protokoll vom 29.10.2015 wird verabschiedet, das Protokoll vom 03.12. 2015 wird ergänzt und nachgereicht.

Klärung des Protokollverfahrens: Der Protokollentwurf geht für eine evtl. Korrektur an Alle, bei Änderungsbedarf zurück an die ProtokollantIn. Die korrigierte Fassung geht an Frau Hockertz, die spätestens 2 Tage vor der nächsten Sitzung das Protokoll den Mitgliedern zur Verfügung stellt, um dieses dann in der folgenden Sitzung zu verabschieden.

### **Top 4. Auswertung Gespräch Fr. Schmidberger, Wohnraumversorgungsgesetz**

Frau Hockertz (CV) unterbreitet den Vorschlag, die im Gesetz angelegte Beratung zur Verhinderung von Zwangsräumungen und fristlosen Kündigungen bei der Liga zu verorten.

Frau Jessel (DW) berichtet von der aktuellen Information durch die BBU (Herr Hilgenfeld), dass eine –zuvor diskutierte- Einstellung des Geschützten Marktsegmentes nicht erfolgen wird. Alle Beteiligten halten dieses Instrument weiterhin für notwendig.

Frau Münchow (AWO) regt an, die Wohnungsbauunternehmen wieder stärker in die Verantwortung zu nehmen und SA-Stellen für die Sozialberatung vor Ort einzurichten. Diese wurden in der Vergangenheit abgebaut.

Unklar ist, ob bereits eine Ausführungsvorschrift für das neue Gesetz vorliegt (Anmerkung der Verf: AV wird aktuell erarbeitet).

Zu Artikel III: „Anstalt öffentlichen Rechts“ Neu einzurichtende Fachbeiräte werden lt. Gesetz über den Senat (SenStadtUm?) gesteuert. Frau Münchow (AWO) wird über Frau Schmidberger, Bündnis 90/Die Grünen, die Beteiligung der Liga an den Fachbeiräten anfragen.

### **Top 5 AV Wohnen, Entwicklung in der Praxis**

Rückmeldung von DPW und AWO : Kein neuer Sachstand

Caritas: Keine Änderungen zu vorher erkennbar.

### **Top 6 Berichte aus den Verbänden**



Landesverband  
Berlin e.V.

Frau Hockertz (Caritas): Zur Befragung der Bürgerämter sind bisher 6 Rückmeldungen eingegangen. Eine Auswertung erfolgt zur nächsten Sitzung.  
Frau Münchow (AWO) berichtet von zunehmenden Diskussionen in den Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe zum Thema anerkannte Flüchtlinge und Hilfebedarf nach §67 SGBXII. Das Thema wird sie in der Liga UA §67 einbringen.  
Frau Jessel (DW) berichtet von der Zusage der Finanzierung der JC Bustour, Berliner Arbeitslosenzentrum (BALZ).

**Nächster Sitzungstermin des Liga FA Soziales:**  
10.03.2016, Caritasverband Erzbistum Berlin e.V.

Berlin, 20.1.2016